

**TEMPERATURANSTIEG BEACHTEN****LAWINENGEFAHR**

Gefahrenstufe 2 mässig nach einer klaren oder tw. bedeckten Nacht am Vormittag oberhalb von ca. 2000 m. Die größten Gefahrenstellen sind auf den Expositionen W-N-E in den typischen Windschattenbereichen sowie an den Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei markanten Geländekanten, bei der Einfahrt in Rinnen oder an Steilhängen in Kammnähe anzutreffen. Die Auslösung einer Lawine ist insbesondere bei großer Zusatzbelastung möglich. Ab den wärmsten Tageszeiten steigt die Lawinengefahr auf ERHEBLICH STUFE 3 oberhalb von ca. 1600 m an Steilhängen aller Expositionen. An den am stärksten sonnenexponierten Hängen sind spontane Nassschneelawinen oder -rutsche möglich. Eine Auslösung kann hingegen an allen Expositionen bereits bei geringer Zusatzbelastung erfolgen. In einzelnen Fällen können spontane Lawinen exponierte Infrastrukturen gefährden.

ALLGEMEINES / SCHNEEDECKENSITUATION

Am Alpenhauptkamm und in der Ortler-Cevedale Gruppe war der Wochenbeginn wechselnd bewölkt mit einigen Schneefällen, seit Mittwoch ist es allgemein sonnig. Der starke Wind aus vorwiegend W-NW hat an Intensität verloren. Die Temperaturen sind angestiegen, am Donnerstag wurden positive Werte bis auf ca. 3000 m verzeichnet. Am Freitag sonnig mit einigen hohen Wolken, schwacher SW-Wind. Die Verteilung der Schneedecke ist auf Grund des Windeinflusses sehr unregelmäßig, die Oberfläche ist unterschiedlich ausgebildet. In der Umgebung von erodierten Bereichen trifft man auf Windharschkusten und mächtige Triebsschneeanisammlungen, in windgeschützten und schattigen Bereichen auf pulvrigen Schnee. An stark sonnenexponierten Hängen treten Schmelzharschkusten auf, welche in der Früh bis auf ca. 2400 m häufig tragfähig sind. In allen Expositionen und Höhenlagen ist die Schneedeckenbasis allgemein schwach und besteht aus Schichten mit großen, kantigen Kristallen ohne Kohäsion. Durch den kontinuierlichen Anstieg der Temperatur und der Luftfeuchte nimmt die Festigkeit in der Schneedecke ab und in den letzten Tagen sind wieder häufig „Wumm“- Geräusche aufgetreten. Auf den am stärksten sonnenexponierten Hängen ist die Schneedecke bis zum Boden durchfeuchtet, eventuelle Lawinen können bis zum Boden durchreißen.

TENDENZ

Wetter: Die Nacht auf Freitag ist zum Teil bedeckt. Am Samstag zu Beginn Hochnebel, im Tagesverlauf überwiegend sonnig mit einigen hohen Wolken. Milde Temperaturen, auf 2000 m +3°, auf 3000 m -2°, mäßiger SW-Wind. In der Nacht auf Sonntag bedeckter Himmel, am Sonntag untertags bewölkt. Temperaturen und Wind wie am Samstag, einige schwache Niederschläge (Schneefallgrenze ca. 2000 m) sind möglich. Die Nacht auf Montag und am Montag stark bewölkt und verbreitet Niederschläge.

Lawinengefahr: Die anhaltenden milden Temperaturen, das Ansteigen der Luftfeuchte, die unzureichende nächtliche Auskühlung der Schneedecke und die Niederschläge bewirken eine Festigkeitsabnahme der Schneedecke. Am Samstag bleibt die Lawinengefahr dem tageszeitlichen Temperaturgang unterworfen. Sie ist nach einer teilweise klaren Nacht am frühen Vormittag MÄSSIG STUFE 2 und steigt im Tagesverlauf auf ERHEBLICH STUFE 3. Am Sonntag und Montag wird nach bedeckten Nächten bzw. mit Niederschlägen die Lawinengefahr bereits in der Früh ERHEBLICH STUFE 3 oberhalb von ca. 1600 m an Steilhängen aller Expositionen sein.

Sa	So	Mo	Legende Lawinengefahr
↑	↑	↑	ansteigend
↗	↗	↗	lokal ansteigend
→	→	→	gleich bleibend
↘	↘	↘	lokal abnehmend
↓	↓	↓	abnehmend